



„Kann ich den Chef sprechen?“ Erfolgreiche Nachfolgerinnen als Vorbilder für Österreichs Wirtschaft

Von der Tochter zur erfolgreichen Chefin und Nachfolgerin eines Familienunternehmens zu werden und sich in einer Führungsposition und „männerdominierten“ Branchen zu behaupten, bringt auch die eine oder andere Herausforderung mit sich. **„Was es bedarf, ist der Mut, solche Funktionen zu übernehmen, und die Bereitschaft, kontinuierlich Verantwortung zu tragen. Und es braucht auch das Vertrauen seitens der übergabenden Generation, eine Nachfolge durch Töchter zu ermöglichen.“** fasst eine erfolgreiche Unternehmerin treffend zusammen.



Dass Töchter für eine Unternehmensnachfolge genauso befähigt sein können wie Söhne, davon sind EUF-Unternehmerinnen überzeugt und motivieren auch zukünftige Nachfolgerinnen, die Übernahme anzustreben. 22 Unternehmerinnen aus ganz Österreich wurden am 5. 10. 2009 für ihre Vorbildwirkung und ihre Pionierarbeit mit dem EUF-Award 2009 geehrt.



EUF-Award-Gewinnerinnen mit dem EUF-Team

Julia Ainedter, Hannes AINEDTER AI d. prot. "Ainedter & Co." Rauchfangkehrer
Stephanie Annerl, Franz Gierer Terrazzo Kunst & Naturstein GmbH
Vanessa Bundy, BUNDY BUNDY GmbH
Marie-Luise Dietrich, Hermann Pfanner Getränke GmbH
Mag. Claudia Dungal-Krist, Willi Dungal Wien BetriebsgmbH
Prof. Dr. Andrea Dungal-Zauner, Willi Dungal Gesundheitszentren Betriebs GmbH
Peter Eblinger in Vertretung seiner Tochter Mag. Charlotte Eblinger,
Eblinger & Partner Personal- und Managementberatungs GmbH
Dr. Karin Exner-Wöhrer, Salzburger Aluminium AG
Mag. Marie-Béatrice Fröhlich, Brieftaube GmbH
Regine Geider, Kugel Pompel GesmbH & CO KG
MBA Janina Havelka, Auto Havelka KFZ-Handels- und Reparatur GmbH
Mag. Anette Klinger, IFN-Holding AG
Ilse Jakope, Weinbau Kästenburg
Mag. Karin Polzhofer, KAPO Holding GmbH
Ing. Maria Schröder, Tischlerei Aigner
Mag. Ulrike Schwanzer, Schwanzer Steuer- u. Wirtschaftsberatung GmbH
Bettina Stieber, Blumen Stieber
Mag. Susanne Stein-Dichtl, Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH
Ingrid Wenzl-Kast, Weingut Wenzl-Kast
Mag. Angelika Wesonig-Weitzer, Weitzer Parkett GmbH & Co KG
Gertrude Schatzdorfer, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co KG
Dkfm. Heidegunde Senger-Weiss, Gebrüder Weiss GmbH Transport & Logistik



Das Thema „Frauen in Familienunternehmen in Führungspositionen“ ist vorwiegend ein wirtschaftliches Thema. Es geht um den Fortbestand eines Unternehmenstyps, der als krisensicherer gilt und über mehre Generationen plant. Es geht um die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen und das Weiterführen erfolgreicher Geschäfte.“ Mit diesen Worten beginnt Elisabeth Sechser (Vorstand von Frau-im-ÖGV, Leiterin des Instituts EUF) ihre Studienpräsentation und bedankt sich beeindruckt und voller Stolz bei all den zahlreichen Unternehmerinnen, die an der **Pionierstudie Studie „Wenn Töchter weiterführen“** teilgenommen haben und sich und ihr Unternehmen auf **www.euf.cc** präsentieren.

Auch freute sich Elisabeth Sechser, dass Vertreterinnen und Vertreter wichtiger Institutionen der Einladung einer gemeinsamen Award-Überreichung folgten und somit ein wichtiges Zeichen setzten, um das Thema „Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen“ gemeinsam voranzubringen.

Folgende ExpertInnen überreichten die EUF-Awards

- **a.o. Univ.-Prof. Dr. Christian Friesl, MBA** - Industriellenvereinigung, Bereichsleiter Gesellschaftspolitik
- **Margarete Kriz-Zwittkovits** - Präsidentin ÖGV – Österreichischer Gewerbeverein
- **Staatssekretärin Christine Marek** - Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
- **BM a. D. Maria Rauch-Kallat** - Ehrenpräsidentin von Frau-im-ÖGV
- **KommR Dr. Paulus Stuller** - Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien
- **Mag. Peter Voithofer** - Direktor KMU-Forschung Austria



Familienunternehmen sind die menschliche Seele der Wirtschaft. Das Institut EUF spielt hier eine wesentliche Rolle, indem es Mut macht, Nachfolge als positive Herausforderung zu sehen, als Chance, die Zukunft zu gestalten. Das Teilen von Erfahrungen und Informationen durch EUF spart viel Zeit – wahrscheinlich die knappste Ressource überhaupt im Leben einer Business-Frau.

Neben der Pionierstudie, welche zahlreiche Erfolgsfaktoren aufzeigt, wurde auch das exklusive EUF-Vernetzungs- und Mentoringprogramm vorgestellt. Auf www.euf.cc können Unternehmerinnen und zukünftige Nachfolgerinnen Erfahrungen austauschen, Mentorinnen werden oder Mentorinnen finden und sich über Erfolgsrezepte und wichtige Ressourcen informieren.



Das Institut EUF bringt Nachfolgerinnen zusammen, ermöglicht Vernetzung, Austausch und Mentoring und liefert wertvolle Informationen und Serviceleistungen für eine erfolgreiche Nachfolge und Etablierung als Führungskraft. **EUF-Ziele sind die Transparenz und die erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen durch Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Kompetenzstärkung zu erhöhen.**

Statements von Unternehmerinnen:

„EUF gibt die Chance, bei Interesse Praxiserfahrungen abzurufen, die oft wertvoller sind als theoretisches Wissen. Noch gibt es in Österreich keine lange Tradition für weibliche Unternehmensnachfolge, aber in der derzeitigen Generation stehen den jungen Frauen meines Erachtens alle Türen offen.“

„Wichtig ist, das Geschaffene, Vergangene zu sehen, es wertzuschätzen und darauf aufzubauen und Neues, Innovatives zu entwickeln.“

„Es ist sinnvoll, dass man sich wirklich überlegt, ob man das machen will, von sich selbst aus, oder ob das nur die logische Folge ist. Das ist ganz wichtig, weil wenn man es nicht von sich aus will, dann wird man auch nie glücklich sein und es letztlich auch wahrscheinlich nicht sehr gut machen.“

„Ich finde EUF sehr wichtig. Endlich bekommen unsere einheimischen Unternehmerinnen die Anerkennung, die ihnen zusteht! Ich würde es begrüßen, wenn daraus auch Kooperationen entstehen. Wunderbar finde ich, wenn Jungunternehmerinnen sich trauen, etwas anzugehen! Ich würde sie gerne dabei begleiten und unterstützen. Den Weg muss jedoch jede selber gehen und auch ihre eigenen Erfahrungen sammeln.“

„Sich austauschen stellt eine wesentliche Ressource dar. Ich freue mich auf viele spannende Gespräche, denn wir lernen nie aus!“

Zur EUF-Award-Bildergalerie klicken Sie bitte hier: <http://www.layouttext.at/EUFAward/>

Bei Interesse an der Studie „Wenn Töchter weiterführen“ oder weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an das Institut EUF:

A-1010 Wien | Kärntnerstraße 5/ Top 6 | info@euf.cc | +43 676 61 039 17 | www.euf.cc

Kooperationspartner der Pionierstudie ist die Wirtschaftspolitische Abteilung der WK-Wien

